



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Architektonische Composition**

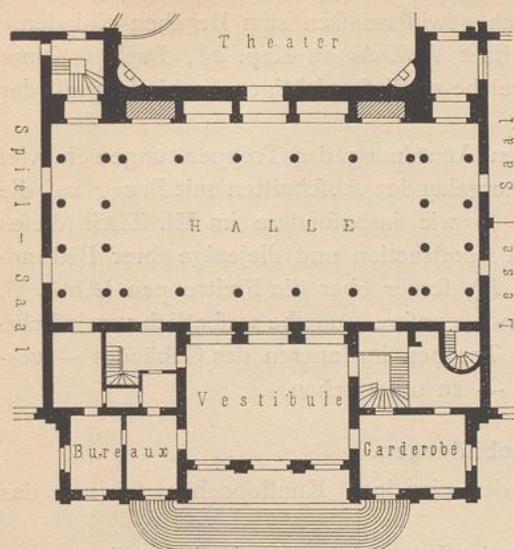
**Darmstadt, 1893**

Literatur über "Vorhallen und Thorwege, Flure und Flurhallen"

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72987](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72987)

Fig. 280.



Vom Curhaus in Monte Carlo. — 1/500 w. Gr.

immer einen angemessenen Uebergang von der äußeren Architektur zur inneren Ausstattung (Fig 277<sup>132</sup>).

Zu den Flur- und Eingangshallen zählen auch die Versammlungsräume, welche namentlich in Frankreich in Gerichtshäusern etc. üblich sind, die sog. *Salles des pas perdus* oder Wartehallen.

Es sind dies lange Hallen, in denen das Publicum sich aufzuhalten pflegt, theils um mit den Anwälten das zur Verhandlung Nöthige zu besprechen, theils um die Aufforderung zum Eintritt in die Gerichtsräume abzuwarten. Diese Räume pflegen hoch und luftig angelegt zu werden, auch mit gediegenem Reichthum, dem allerdings ein ernster Charakter gewahrt sein muß, behandelt zu sein (Fig. 278 u. 279<sup>133</sup>).

Auch manche in anderen Gebäudearten unter der Bezeichnung »Halle« vorkommende Räume haben einen gleichen Charakter (siehe Fig. 280 und die Tafel bei S. 260).

#### Literatur

über »Vorhallen und Thorwege, Flure und Flurhallen«.

MYLIUS, C. J. Treppen-, Vestibul- und Hof-Anlagen aus Italien. Leipzig 1867.

*The vestibule and hall architecturally considered.* *Building news*, Bd. 53, S. 121.

*Halls and staircases.* *Building news*, Bd. 55, S. 65, 132, 196, 263, 330, 396, 532, 595, 664, 699, 767, 799.

## 2. Kapitel.

### Treppen-Anlagen.

»Ganz besondere Aufmerksamkeit ist der Anlage der Treppen zuzuwenden; denn nicht gering sind die Schwierigkeiten, welche man zu überwinden hat, um ihnen eine Lage anzuweisen, die für dieselben geeignet und zugleich dem übrigen

Eine hervorragende Rolle in der Baukunst der neueren Zeit spielen die Abfahrtshallen großer Bahnhöfe. Durch die eigenartigen Bedingungen, die sie zu erfüllen haben, so wie durch den oft massenhaften Personenverkehr, der sich darin zu entwickeln hat, haben sie zum Theile tiefge Abmessungen und eine ganz eigenartige Ausbildung erhalten.

In den englischen Landhäusern ist die Flurhalle meist ein fest abgeglichener Raum, eine stattliche, heizbare Halle, die nach altem Herkommen einen unentbehrlichen Bestandtheil des Familienhauses bildet und dem entsprechend mit Gemälden, Waffen und Jagdtrophäen etc., oft aber auch in einfacherer, bürgerlicher Weise geschmückt ist (Fig. 276<sup>131</sup>). Die Treppe ist häufig in diese Eingangshallen eingebaut.

Einen anderen Charakter zeigt hingegen die Flurhalle des französischen Privathauses. In ihrer Art eben so stattlich ausgebildet, wie die englische *entrance hall*, macht das *vestibule* doch nicht denselben Eindruck des Wohnlichen und Behaglichen, bildet aber vermöge feiner formalen Behandlung

200.  
Warte-  
hallen.

201.  
Allgemeines.

<sup>133</sup>) Facf.-Repr. nach: NARJOUX, F. *Le palais de justice.* Paris 1880. Pl. IX u. X.